

Coaching-Umfrage Deutschland

Die Coaching-Umfrage Deutschland erhebt seit 2002 jährlich aktuelle Daten zum deut. Coaching-Markt. **Alle Ergebnisse sind für alle Interessierten kostenfrei erhältlich!**

Themenfokus 2020 / 2021: Digitalisierung im Coaching

Weitere Veröffentlichungen und/oder Verbreitung (print oder digital) oder jede Form der kommerziellen Nutzung sind nicht gestattet. Bitte beachten Sie den Hinweis auf der letzten Seite dieses Berichtes.

19. Coaching-Umfrage 2020/2021

01. November 2020 – 31. Januar 2021, 487 Teilnehmende

Initiierung und Durchführung

- Jörg Middendorf, BCO Köln
- Roundtable Coaching, RTC e. V.
 - Deutscher Coaching Verband e.V. (DCV)
 - Deutsche Gesellschaft für Coaching e.V. (DGfC)
 - Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)
 - Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching e.V. (DGSv)
 - European Association for Supervision and Coaching e.V. (EASC)
 - Systemische Gesellschaft e. V. (SG)
 - Qualitätsring Coaching und Beratung e.V. (QRC)

Danke für die Unterstützung der Umfrage an

- Deutscher Bundesverband Coaching e.V. (DBVC)
- International Coaching Federation Deutschland e.V. (ICF-D)

Technik und Statistik

- Georg Fischer, denkstelle,
St. Augustin

denkstelle

Inhalt

- Der statistische Coach
- Themen 2020
- Einkommen 2020
- Honorare 2020
- Digitalisierung im Coaching-Markt
- Verbandsmitgliedschaften

Inhalt

- Der statistische Coach
- Themen 2020
- Einkommen 2020
- Honorare 2020
- Digitalisierung im Coaching-Markt
- Verbandsmitgliedschaften

Der statistische Coach 2020

Im Vergleich zu 2019 (Zahlen in Klammern) hat sich die Zusammensetzung der Umfrageteilnehmer leicht verändert (jünger, berufliche Themen). Dies schlägt sich auch in veränderten Honoraren nieder!

Dimensionen	Männer 40,5 (44,9) %	Frauen 54,4 (55,1) %
▪ Altersdurchschnitt	▪ 51,6 (54,4) Jahre	▪ 48,2 (49,4) Jahre
▪ Berufserfahrung vor dem Coaching	▪ 17,1 (17,8) Jahre	▪ 15,6 (16,4) Jahre
▪ Coaching-Erfahrung	▪ 12,4 (12,3) Jahre	▪ 9,6 (8,5) Jahre
▪ Anteil Coaching an allen Tätigkeiten	▪ 32,3 (34,0) %	▪ 40,6 (38,8) %
▪ Anzahl Coaching-Prozesse	▪ 22,3 (23,4) Prozesse	▪ 25,9 (25,7) Prozesse
▪ Std. pro Coaching-Prozess	▪ 11,0 (14,4) Std.	▪ 10,0 (11,2) Std.
▪ Anteil der beruflichen Themen	▪ 80,0 (74,6) %	▪ 78,6 (75,0) %
▪ Durchschnittlicher Stundensatz (60 min/netto)	▪ 162,78 (158,16) €* ▪ 182,39 (181,55) €	▪ 167,52 (147,83) €* ▪ 190,85 (169,68) €
▪ Stundensatz unternehmensbezahlt	▪ 131,80 (128,43) €	▪ 135,40 (125,07) €
▪ Stundensatz privat bezahlt		

* Stundensatz 2020 , gewichtet gemittelt = 165,04 €

* Stundensatz 2019 , gewichtet gemittelt = 151,25 €

Überblick „Coach 2020“

Der Frauenanteil der befragten Coaches stieg über die Jahre langsam an, in den vergangenen vier Jahren beträgt er mehr als der Hälfte.

Die **Altersgruppe oberhalb von 55 Jahren** ist bei männlichen Coaches noch immer dominant, ging aber von 51% 2019 auf diesjährig 45% zurück. Unter weiblichen Coaches stellt diese Altersgruppe weniger als ein Drittel, die Altersgruppe zwischen 45 und 54 Jahre etwas mehr als ein Drittel.

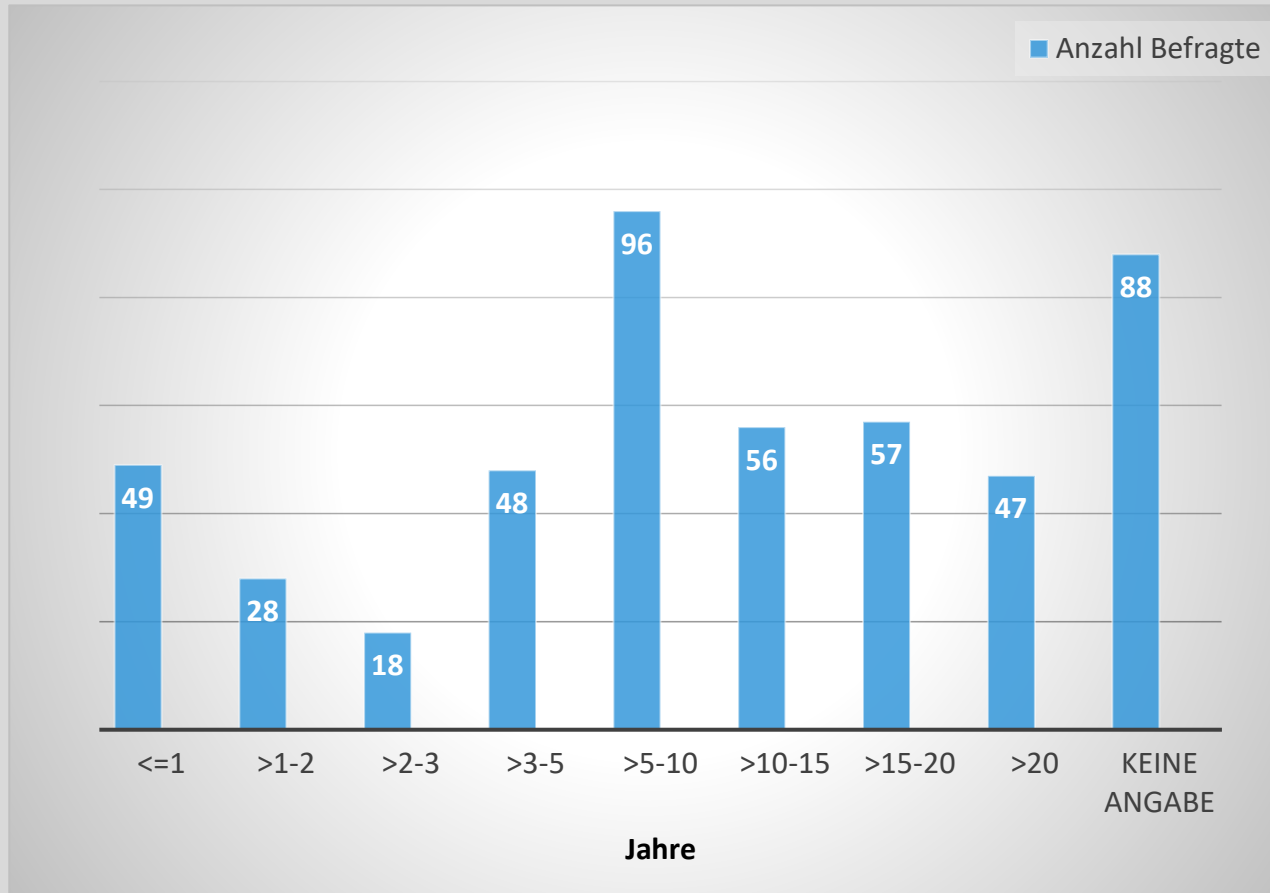
Das **Durchschnittsalter der Befragten** entwickelt sich seit Beginn der Aufzeichnung 2005 von damals 45,0 Jahren tendenziell aufwärts bis 2017 auf 52,9 Jahre: die Befragten alterten kontinuierlich, allerdings mit jährlich 0,7 Jahren nicht in kalendarischem Tempo. In den vergangenen vier Jahren geht das Durchschnittsalter kontinuierlich zurück, diesjährig mit einem Sprung um zwei Jahre auf nunmehr 49,6 Jahre, was auf veränderte Zusammensetzung der Umfrageteilnehmer deutet.

Die **Berufserfahrung als Coach**, die in der Vergangenheit einen mit dem Durchschnittsalter vergleichbaren Verlauf aufwies, steigt diesjährig um mehr als ein Jahr auf 10,7 Jahre an: diesjährige Befragte sind jünger, haben aber längere Berufserfahrung als Coach. Der Anteil der Coaches mit mehr als 10 Jahren Berufserfahrung steigt diesjährig wieder auf annähernd 40%. Der Anteil der Coaches mit **Führungsverantwortung vor der Coaching-Tätigkeit**, der recht konstant um die 80% schwankte, geht seit drei Jahren zurück auf diesjährig 74%.

Die **Berufserfahrung vor der Coaching-Tätigkeit** erreichte 2013 den Korridor von 16 bis 17 Jahren, den sie auch diesjährig mit 16,2 Jahren hält. Die Berufserfahrung vor der Coaching-Tätigkeit ging allerdings um rund 1 Jahr zurück: diesjährige jüngere Befragte mit längerer Berufserfahrung als Coach hatten weniger Zeit für Berufserfahrung vor dem Coaching.

Berufserfahrung im Coaching

3. Wie viele Jahre arbeiten Sie bereits als Coach?



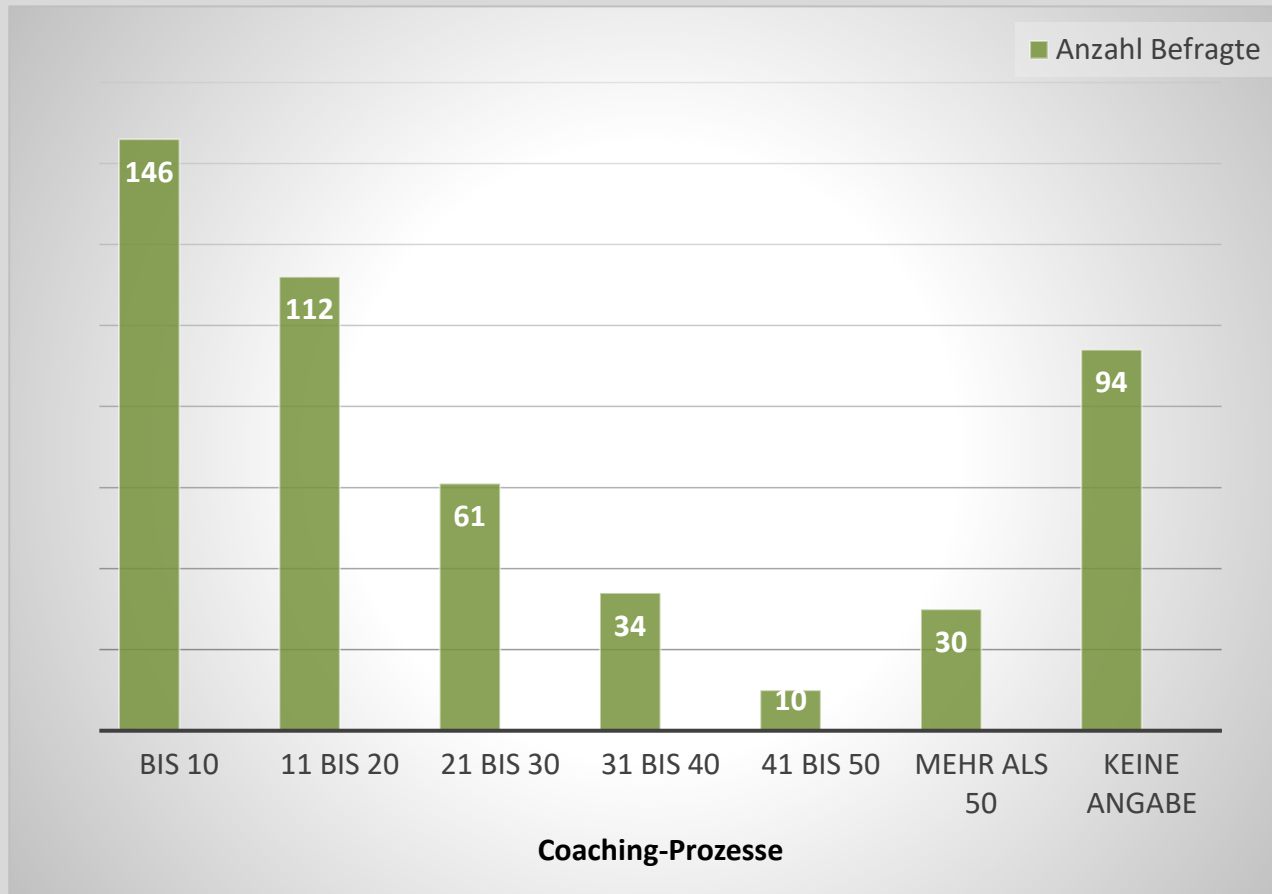
Eckdaten

- Mittelwert
10,7 Jahre (9,6)
- Median
10,0 Jahre (7,0)
- N = 487

Im Vergleich zu 2019 (Ø 9,6) ist die durchschnittliche Berufserfahrung gestiegen. Der Anteil der Coaches mit über 15 Jahren Berufserfahrung hat zugenommen, der Anteil der Neulinge ging zurück. Hier deutet sich eine Veränderung in der Zusammensetzung der Umfrage-Teilnehmenden an.

Coaching-Prozesse

4. Wie viele Coaching-Prozesse werden Sie im Jahr 2020 durchgeführt haben?



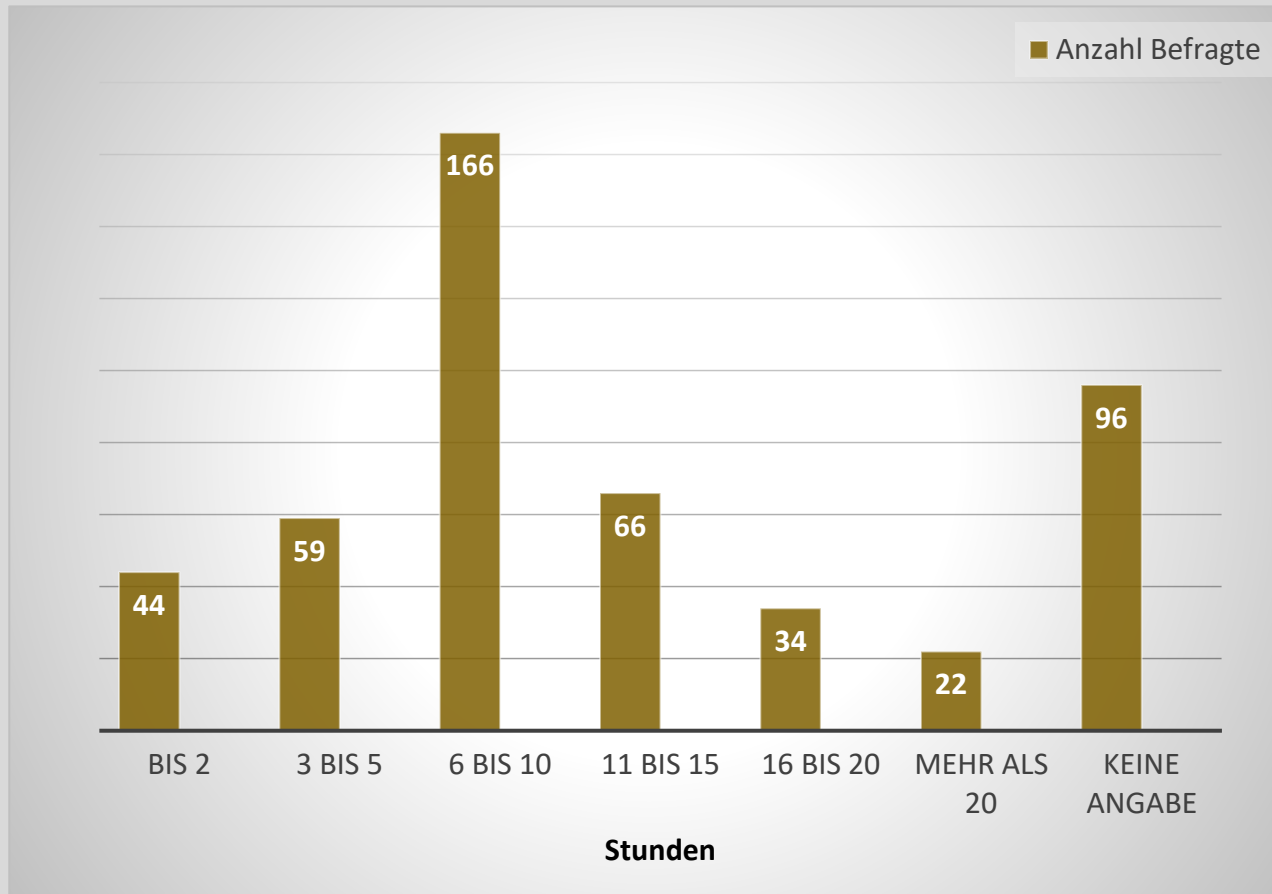
Eckdaten

- Mittelwert
24,3 Prozesse
- Median
15 Prozesse
- N = 487

Die Ø Anzahl der Prozesse hat sich im Vergleich zum Vorjahr (23,5) leichte erhöht.

Stunden je Coaching-Prozess

5. Wie viel Stunden umfasst bei Ihnen ein durchschnittlicher Coaching-Prozess?



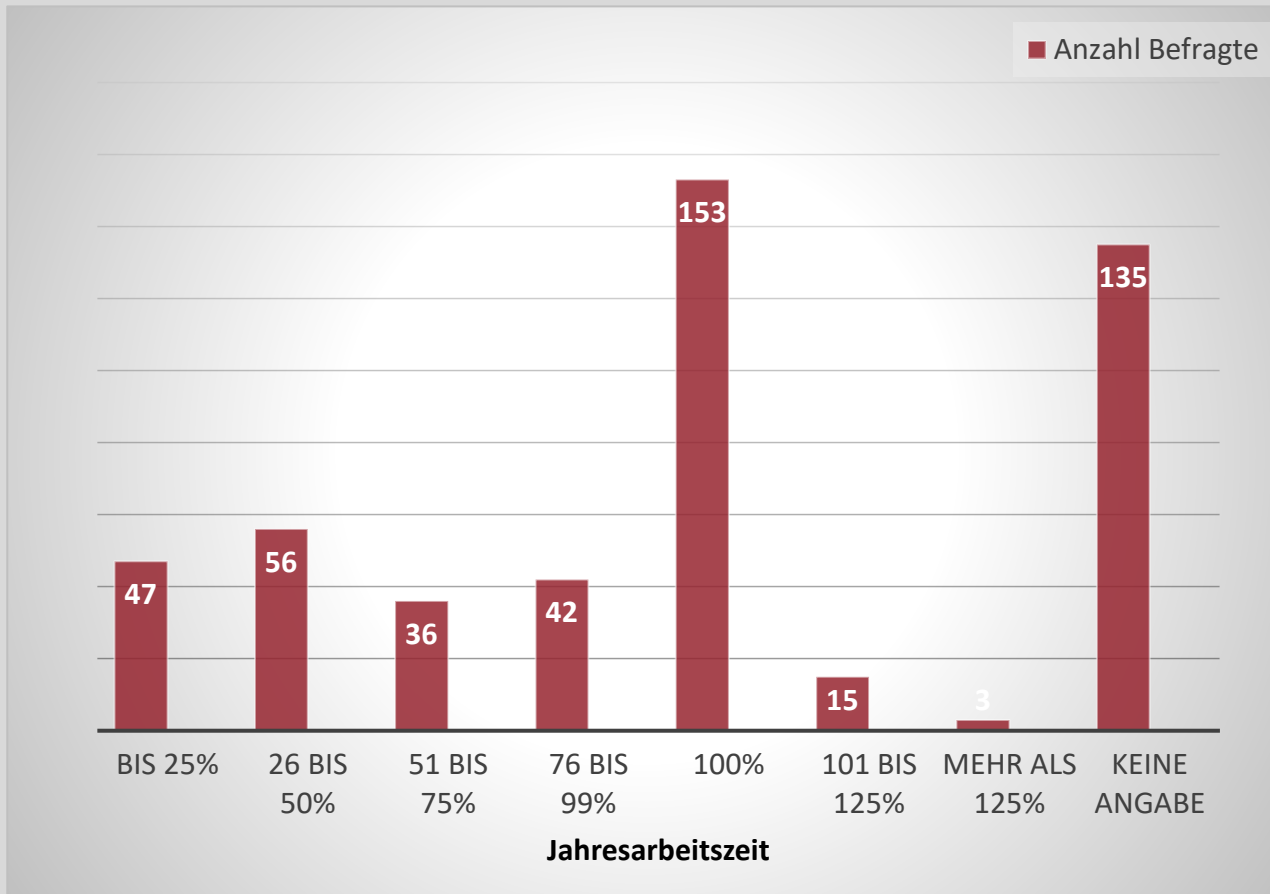
Eckdaten

- Mittelwert
10,5 Stunden (12)
- Median
9 Stunden (8)
- N = 487

Die \emptyset Anzahl der Stunden je Prozess hat sich vor allem mittlere Segment 6 bis 15 Stunden erhöht.

Jahresarbeitszeit

6. Welchen Umfang hat Ihre Jahresarbeitszeit insgesamt durchschnittlich?



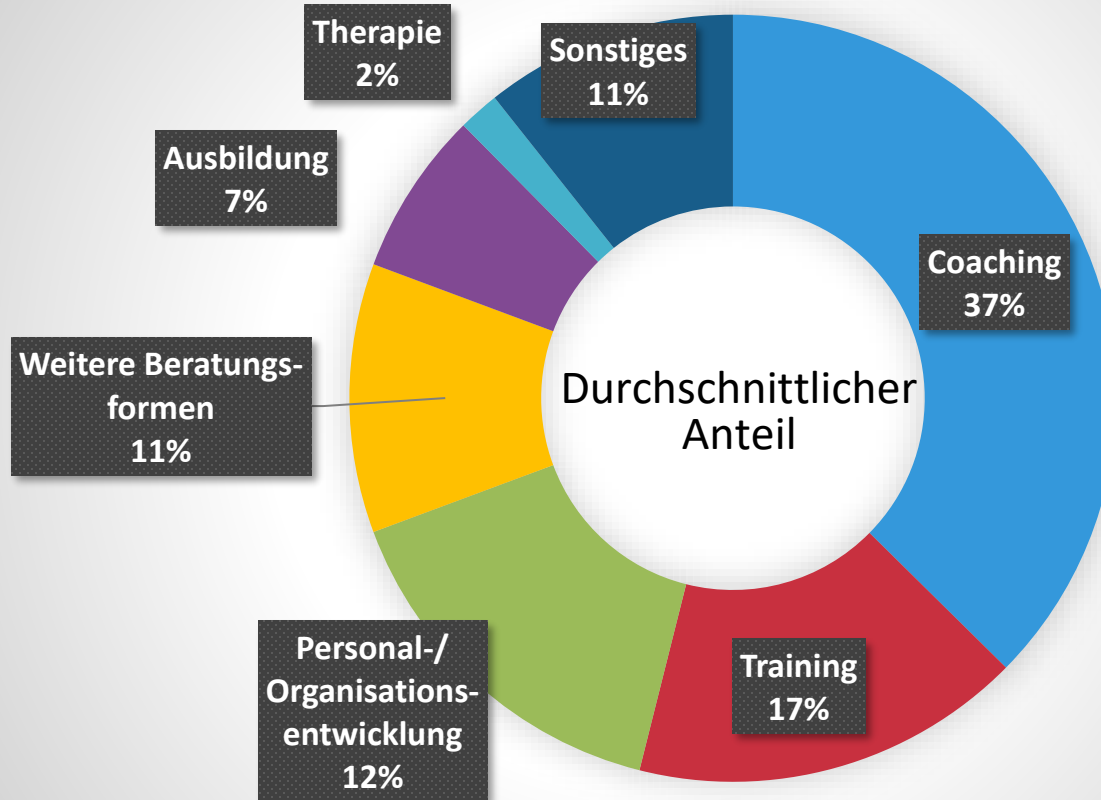
Eckdaten

- Mittelwert
75,8% (68,7%)
- Median
90 % (75%)
- N = 487

Die \emptyset Jahresarbeitszeit ist insbesondere bei den Ganztages-Arbeitszeiten (100%) deutlich gestiegen .

Tätigkeiten

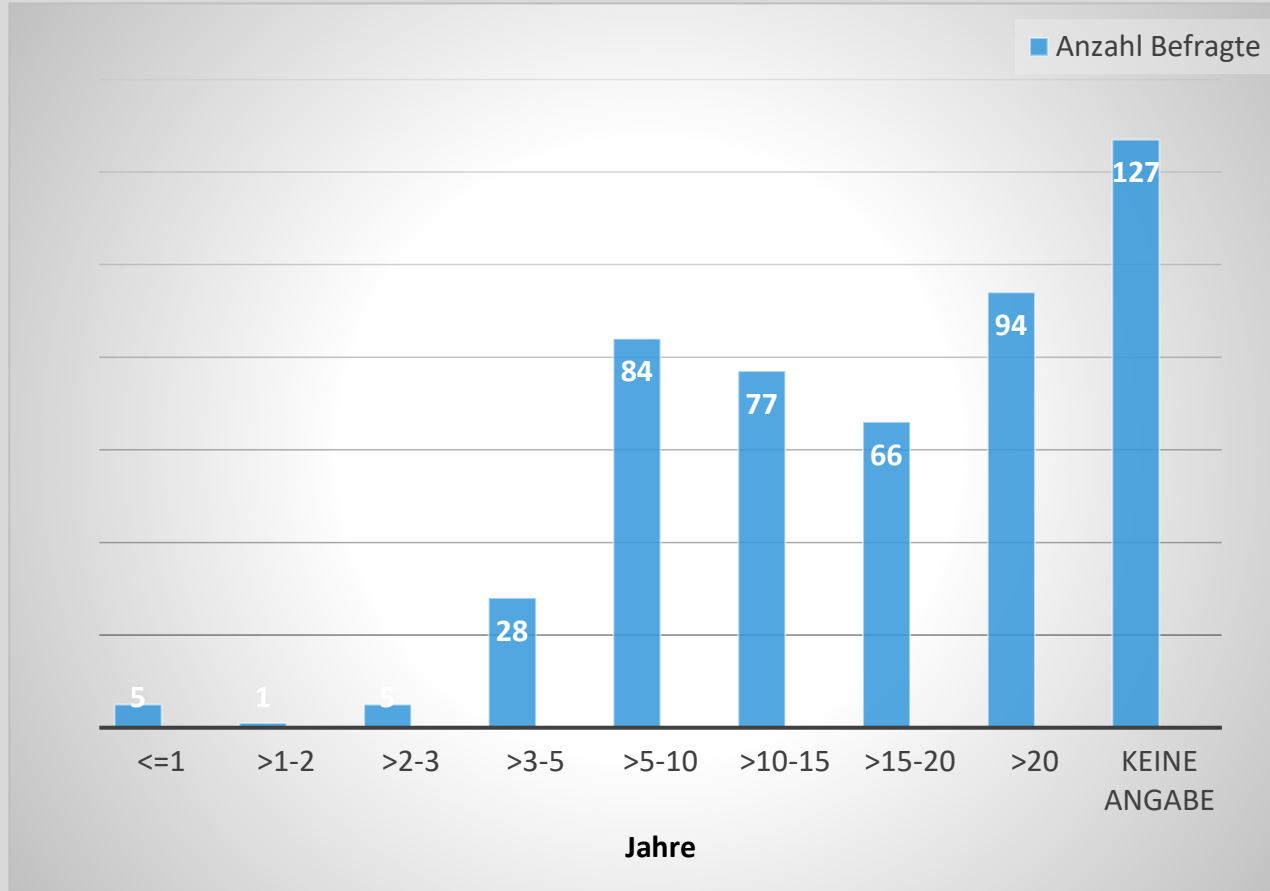
7. Wie verteilt sich Ihre Jahresarbeitszeit auf die folgenden Tätigkeiten?



N = 487
k.A. = 128

Berufserfahrung vor dem Coaching

8. Über wie viele Jahre Berufserfahrung verfügten Sie, bevor Sie professionell als Coach tätig wurden?



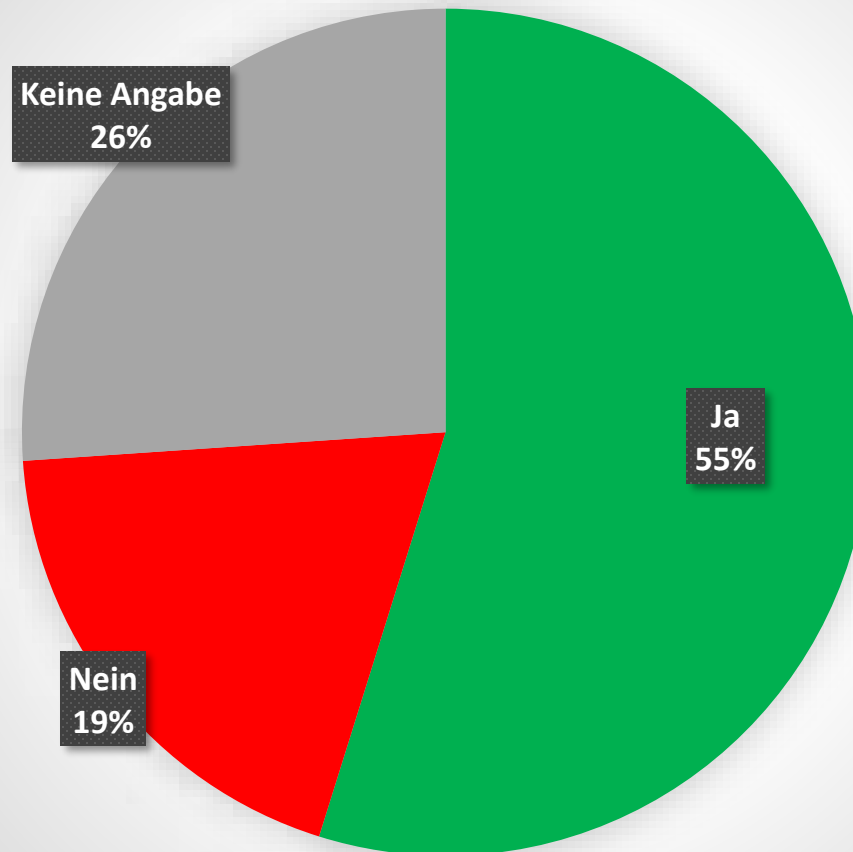
Eckdaten

- Mittelwert
16,2 Jahre (17,2)
- Median
15,0 Jahre (16,0)
- N = 487

Die \emptyset Berufserfahrung vor dem Coaching ist insbesondere in den Segmenten mehr als 15 Jahre zurückgegangen, während der Anteil der Coaches mit bis zu 15 Jahren Berufserfahrung gestiegen ist.

Vorherige Führungsverantwortung

9. Verfügten Sie über Führungsverantwortung bevor Sie professionell als Coach tätig wurden?



N = 487

Inhalt

- Der statistische Coach
- **Themen 2020**
- Einkommen 2020
- Honorare 2020
- Digitalisierung im Coaching-Markt
- Verbandsmitgliedschaften

Überblick „Themen im Coaching“

Die bedeutendsten Themen sind über die Jahre nur wenig verändert, haben aber 2020 die Plätze in der Rangfolge getauscht:

- Selbstreflexion, Abgleich Selbstbild-Fremdbild (von Platz 2 auf 1)
- Neue Aufgaben, Führungsverantwortung, Funktionen, Positionen (von Platz 1 auf 2)
- und auch diesjährig mit über 60% Persönlichkeits-/Potenzialentwicklung

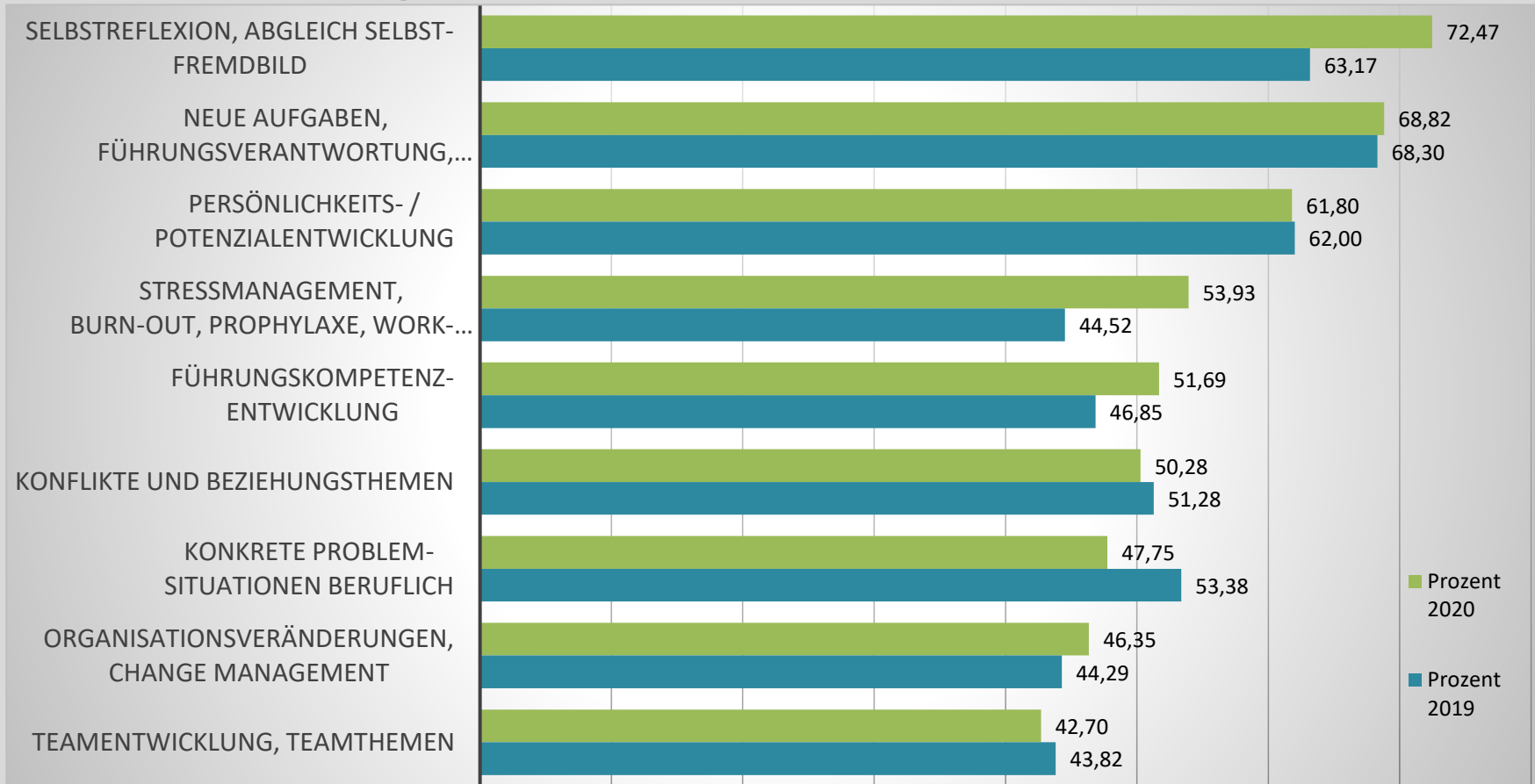
Die 7 TOP-Themen bestimmen diesjährig erstmals weniger als 2/3 der Coaching-Themen, was vor allem auf zusätzliche aktuelle Themen zurückgeht. Noch immer korrelieren diese Themen mit überdurchschnittlichen Stundensätzen: die bedeutendsten Themen sind häufig auch die lukrativsten. Besonders hohe Stundensätze gehen aktuell mit den TOP-Themen „Führungskompetenzentwicklung“ (181,28 €), „Organisationsveränderungen, Change Management“ (179,84 €) und „ Teamentwicklung, Teamthemen“ (176,36 €) und einher.

Auch die Bedeutung der „kleineren“ Themen bleibt über die Jahre stabil. Zu den „kleinen“ gehören die neuen aktuellen Themen „New Work“ (182,16€), „Komplexität“ (178,39€) und „Digitalisierung (172,21€), die ebenfalls einen überdurchschnittliche Stundensätze aufweisen.

Zentrale Themen

10. Was waren die zentralen Themen in Ihren Coachings im Jahr 2020?

TOP-Themen Vergleich 2020 / 2019



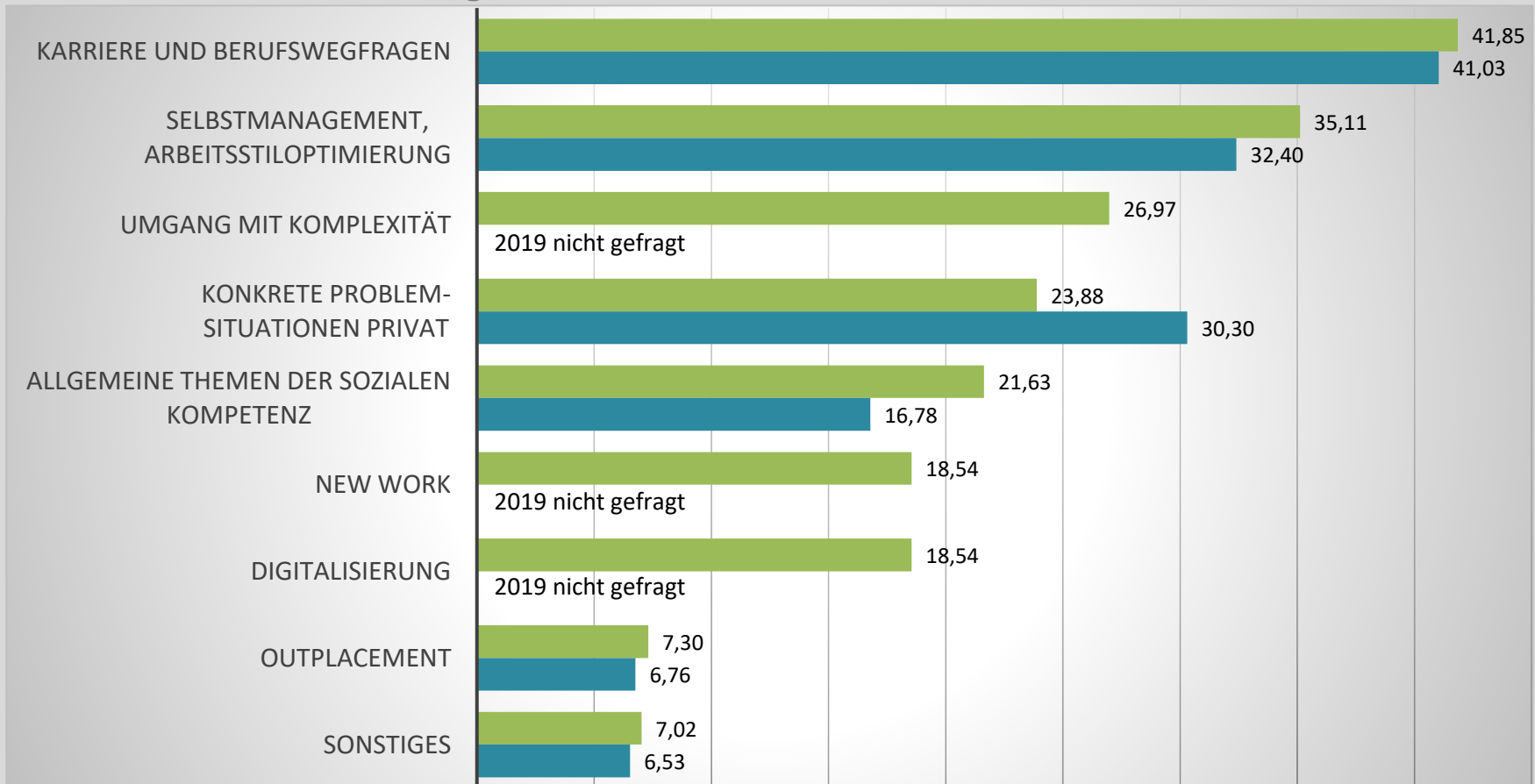
2019: N = 516 / k.A. = 87

2020: N = 487 / k.A. = 131

Zentrale Themen

10. Was waren die zentralen Themen in Ihren Coachings im Jahr 2020?

Weitere Themen Vergleich 2020 / 2019



2019: N = 516 / k.A. = 87
 2020: N = 487 / k.A. = 131

Inhalt

- Der statistische Coach
- Themen 2020
- **Einkommen 2020**
- Honorare 2020
- Digitalisierung im Coaching-Markt
- Verbandsmitgliedschaften

Überblick „Einkommen“

Der **Anteil des Coaching am Jahreseinkommen** steigt von 32,3% im Vorjahr auf diesjährig 36,0% weiter an. Zugleich steigt der **Anteil des Coachings an der Jahresarbeitszeit** von vorjährig 33,6% auf aktuell 37,4% an.

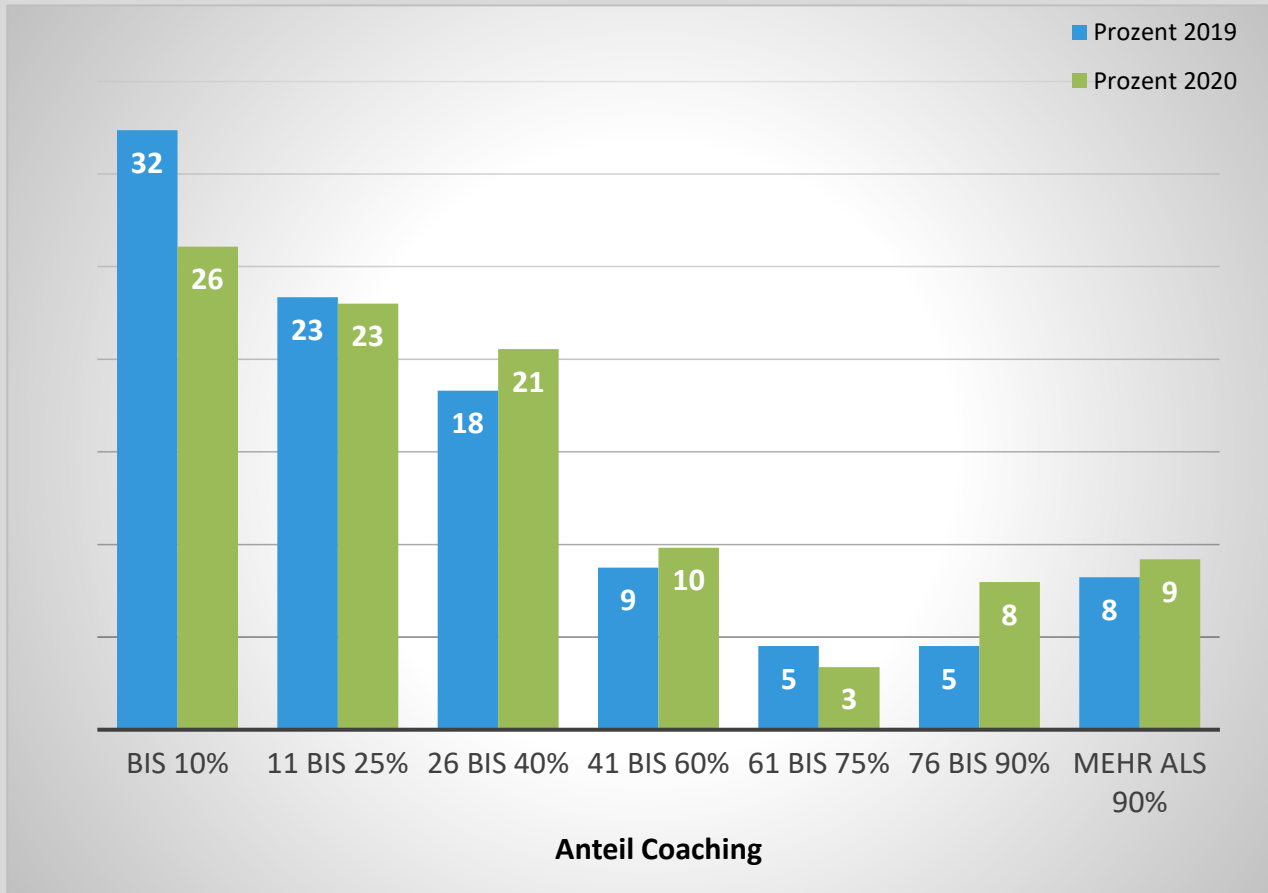
Seit 2010 übersteigt der Arbeitszeitanteil des Coaching seinen Einkommensanteil, Coaching macht damit mehr Arbeit als Geld, zumindest im Vergleich mit den anderen Tätigkeiten der Befragten. Dieses Jahr ging diese Differenz weiter zurück, ohne allerdings diese Lücke ganz zu schließen. Dennoch steigt der Anteil des Coaching an Arbeitszeit und Einkommen nun schon im dritten Jahr.

Der Anteil privater Themen im Coaching ging von 26% im Vorjahr auf aktuell 21% zurück.

Der Anteil unternehmensbezahlten Coachings mit beruflichen Themen stieg von 59,1% im Vorjahr auf aktuell 66,1% an, mit privaten Themen ging er von 27,5% auf aktuell 25,8% zurück.

Anteil Coaching am Einkommen

11. Wie groß ist der Anteil des Coachings an Ihrem Bruttojahreseinkommen?

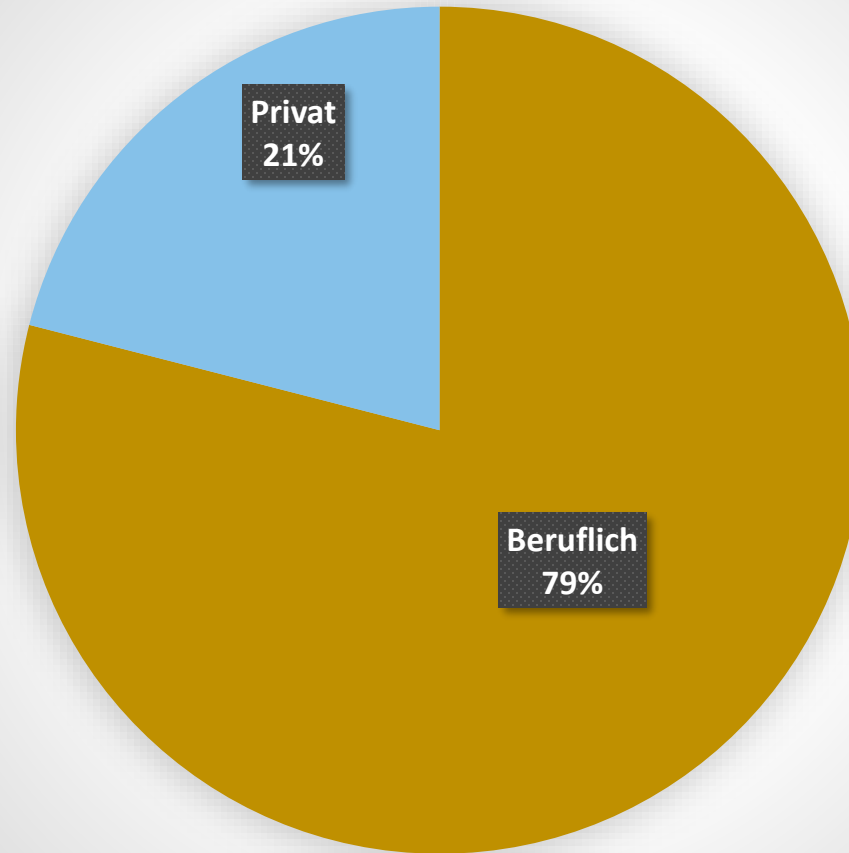


Eckdaten

- Mittelwert
36,0% (32,3%)
- Median
30,0 % (20,0%)
- N = 487, 161 k.A.

Berufliche oder private Themen

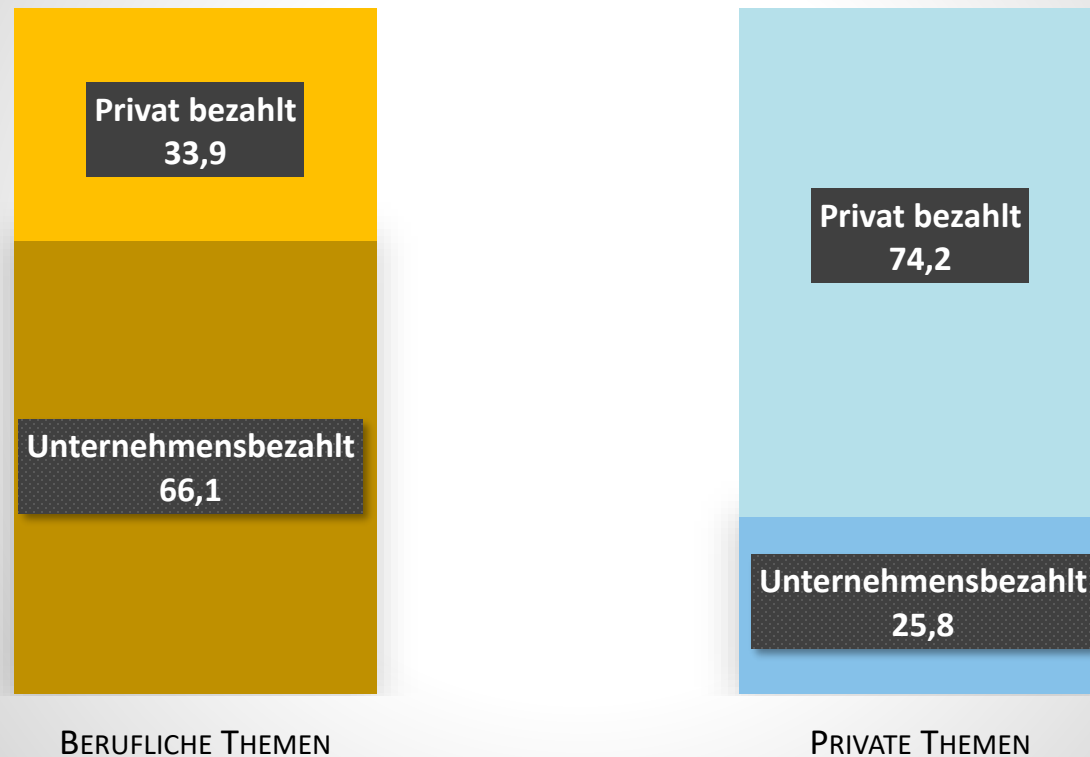
12. Wie viel Prozent der Coachings hatten ein im Wesentlichen berufliches Thema und wie viel ein im Wesentlichen privates Thema?



N = 487
k.A. = 148

Kostenträger

13./14. Wie viel Prozent der Coaching-Klienten bekommen das Coaching von ihrem Unternehmen bezahlt?



N = 487
k.A. = 153

Inhalt

- Der statistische Coach
- Themen 2020
- Einkommen 2020
- **Honorare 2020**
- Digitalisierung im Coaching-Markt
- Verbandsmitgliedschaften

Überblick „Honorar“

Der gewichtet gemittelte Stundensatz steigt diesjährig um 9,1% deutlich an und gleicht damit den letztjährigen Rückgang um 9,3% fast aus. Dieser Anstieg geht fast gleichermaßen auf eine Steigerung des ungewichteten **unternehmensbezahlten Stundensatzes** von vorjährig 174,47 € auf nun 186,79 € um 7,1% wie des ungewichteten **privat bezahlten Stundensatzes** von vorjährig 125,18 € auf nunmehr 133,57€ um 6,7% zurück.

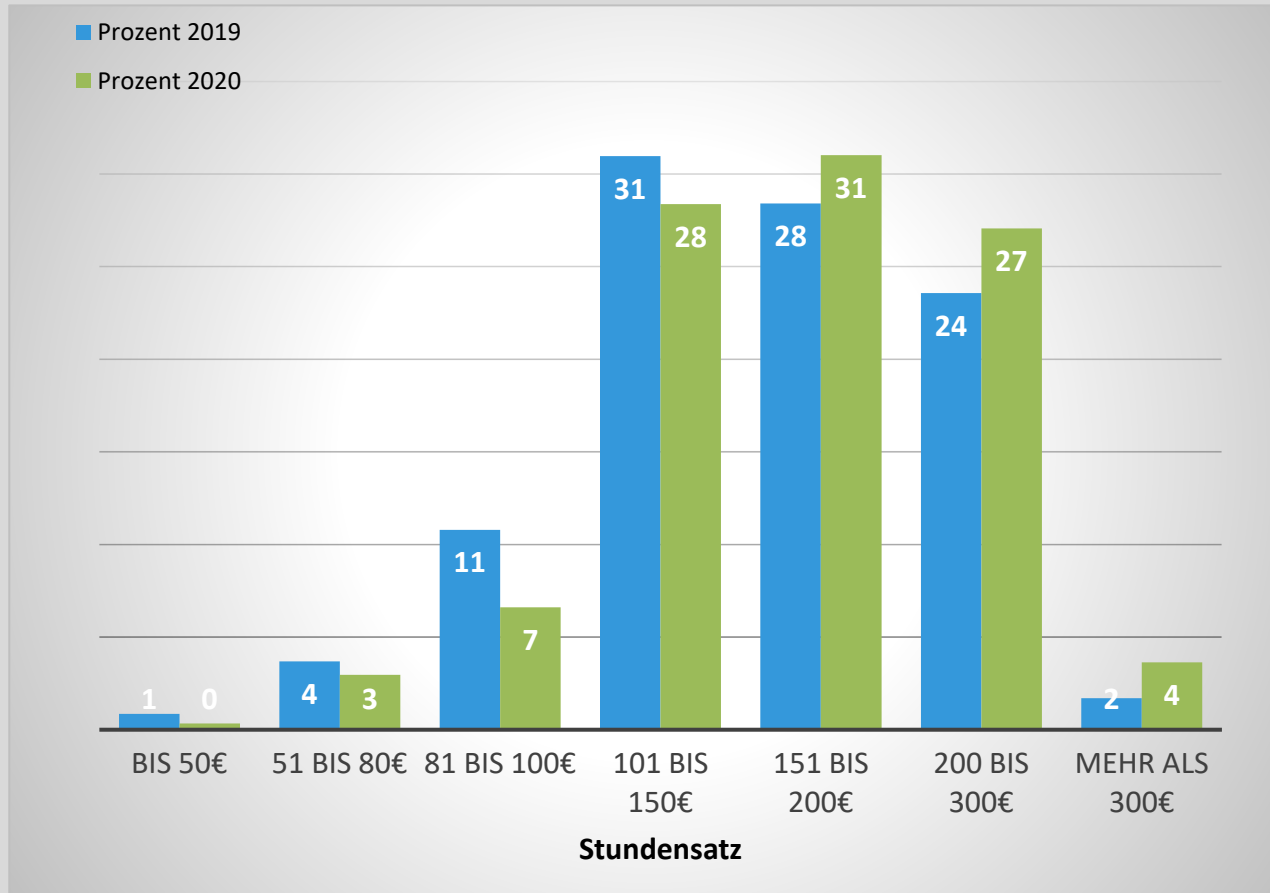
Die Anteile der tendenziell höher vergüteten **beruflichen Themen** steigen auf 79% (Vorjahr 74,4%), der tendenziell lukrativere unternehmensbezahlte Anteil an diesen beruflichen Themen steigt ebenfalls von vorjährig 59,1% auf diesjährig 66,1%. Bei den **privaten Themen** allerdings sinkt der Anteil der tendenziell lukrativeren unternehmensbezahlten Coachings von vorjährig 27,5% auf diesjährig 25,8%.

Der gewichtete gemittelte Stundensatz steigt also neben anderen Gründen durch

- Den steigenden Anteil beruflicher Themen
- einen deutlich steigenden Anteil unternehmensbezogener Coachings allerdings nur bei beruflichen Themen

Stundensatz, unternehmensbezahlt

15. Wie viel kostet Ihre Coaching-Stunde rechnerisch?
Unternehmensbezahlt



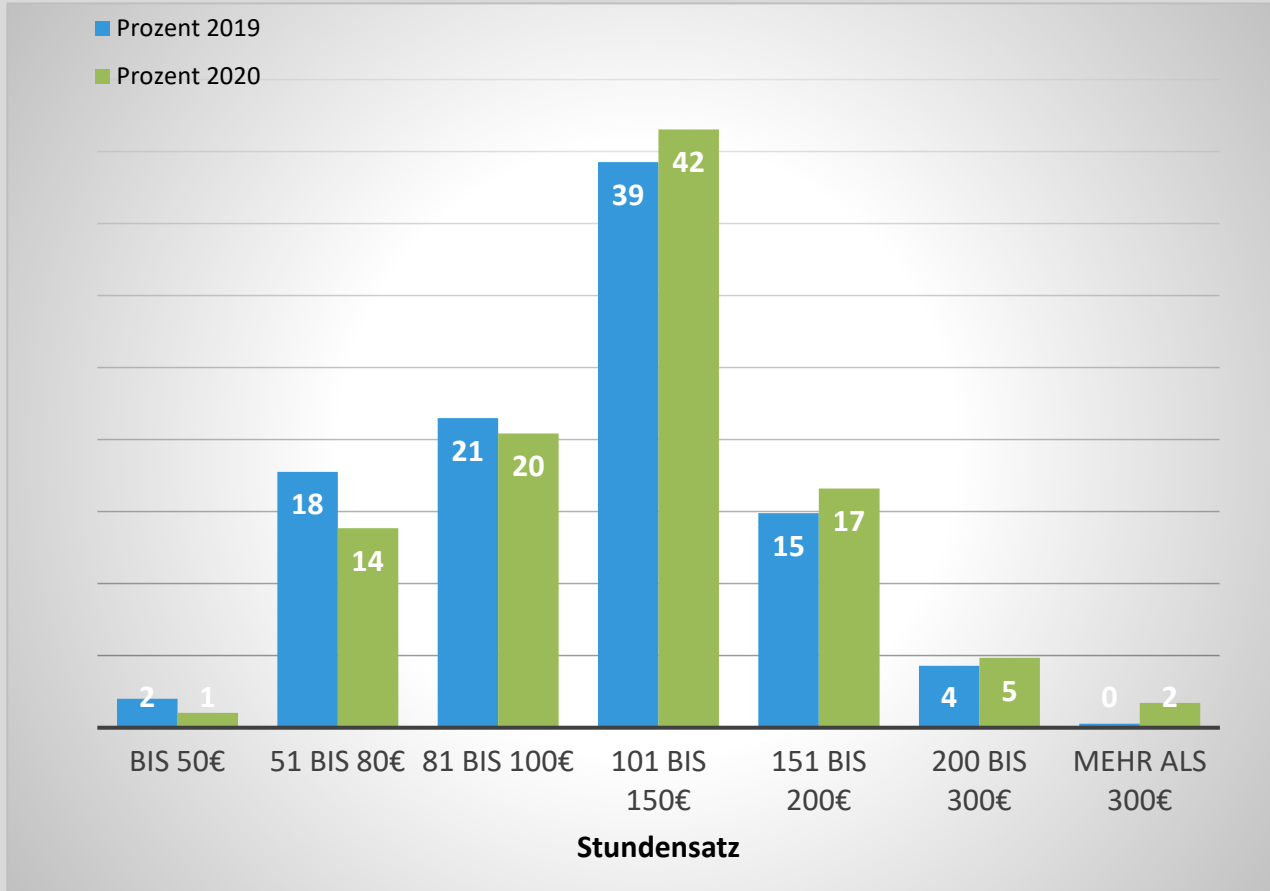
Eckdaten

- Mittelwert
186,79 €
- Median
180,00 €
- N = 487, 184 k.A.

Stundensatz, privat bezahlt

16. Wie viel kostet Ihre Coaching-Stunde rechnerisch?

Privat bezahlt



Eckdaten

- Mittelwert
133,57 €
- Median
120,00 €
- N = 487, 198 k.A.

Inhalt

- Der statistische Coach
- Themen 2020
- Einkommen 2020
- Honorare 2020
- **Digitalisierung im Coaching-Markt**
- Verbandsmitgliedschaften

Überblick „Digitalisierung im Coaching-Markt“

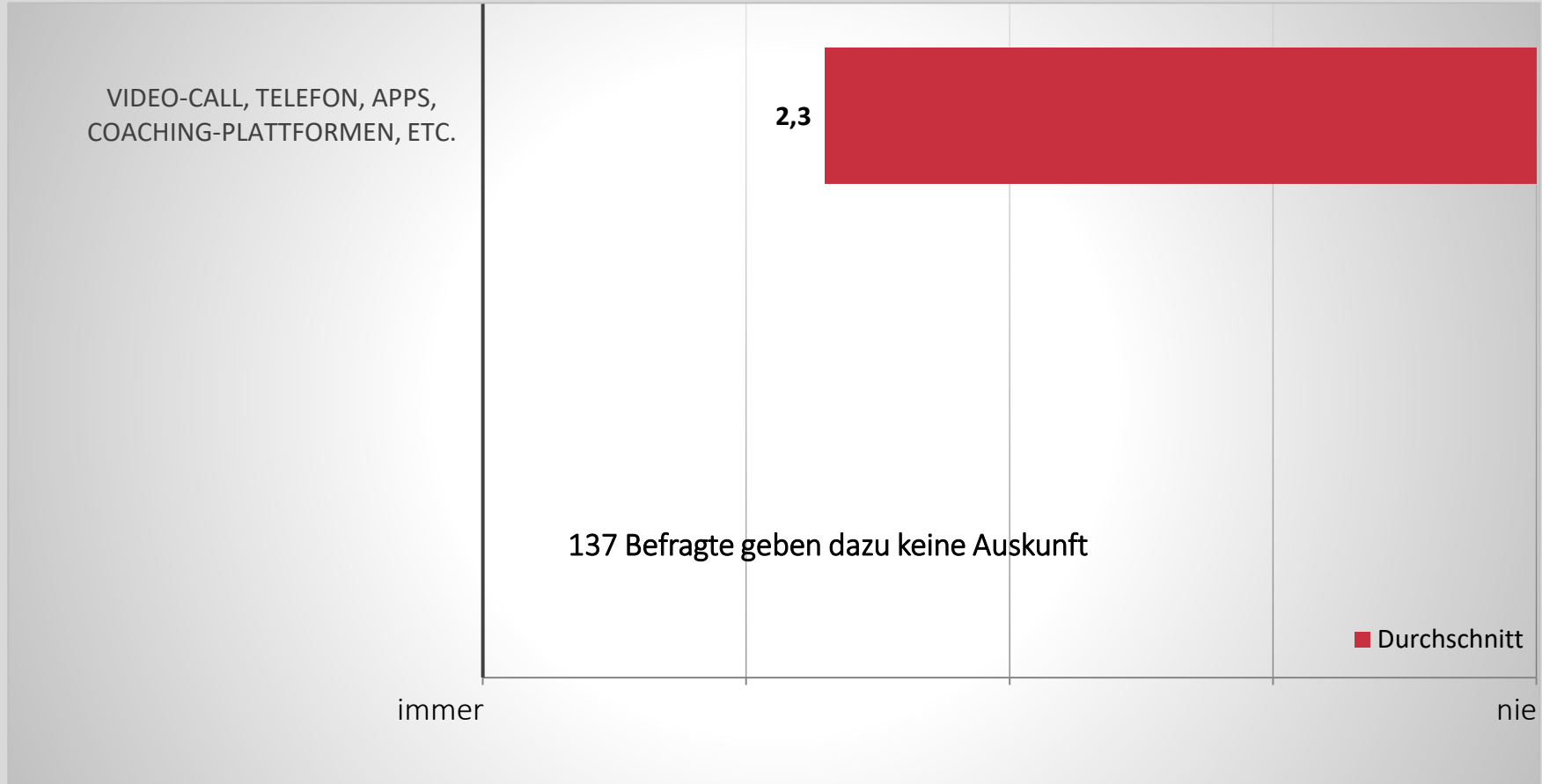
Wenngleich das Präsenzcoaching noch immer mit Abstand die beliebteste Kommunikationsform im Coaching darstellt, nutzen doch mehr als die Hälfte der Befragten digitale Medien mindestens häufig. Im Detail zeigt sich, dass weibliche Coaches digitalaffiner sind ebenso wie Coaches unter 35 Jahren. Gleichwohl sind auch ältere Coaches keineswegs digitalavers. Zudem zeigt sich, dass die mindestens häufige Nutzung digitaler Medien mit höheren Stundensätzen korreliert: vermutlich werden beim teureren Coach digitale Medien als weitere Kommunikationsform vorausgesetzt.

Digitale Coaching Provider spielen noch eine untergeordnete Rolle, auch wenn etwa über „Sharpist“ bereits 362 Prozesse und über die zweithäufigste genannte Plattform „CoachHub“ immerhin 108 Prozesse abgewickelt wurden. Vielfach werden Prozesse aber auch nicht coachingspezifische Kollaborationsplattformen wie „Microsoft Teams“ abgewickelt oder dafür Videokonferenztools wie „Zoom“ oder „Skype“ genutzt.

Die Einschätzungen der Zukunft der Digital Coaching Provider sind geteilt, weitgehender Konsens ist aber, dass Coaching-Verbände und DCPs partnerschaftlich zusammenarbeiten sollten.

Digitale Medien

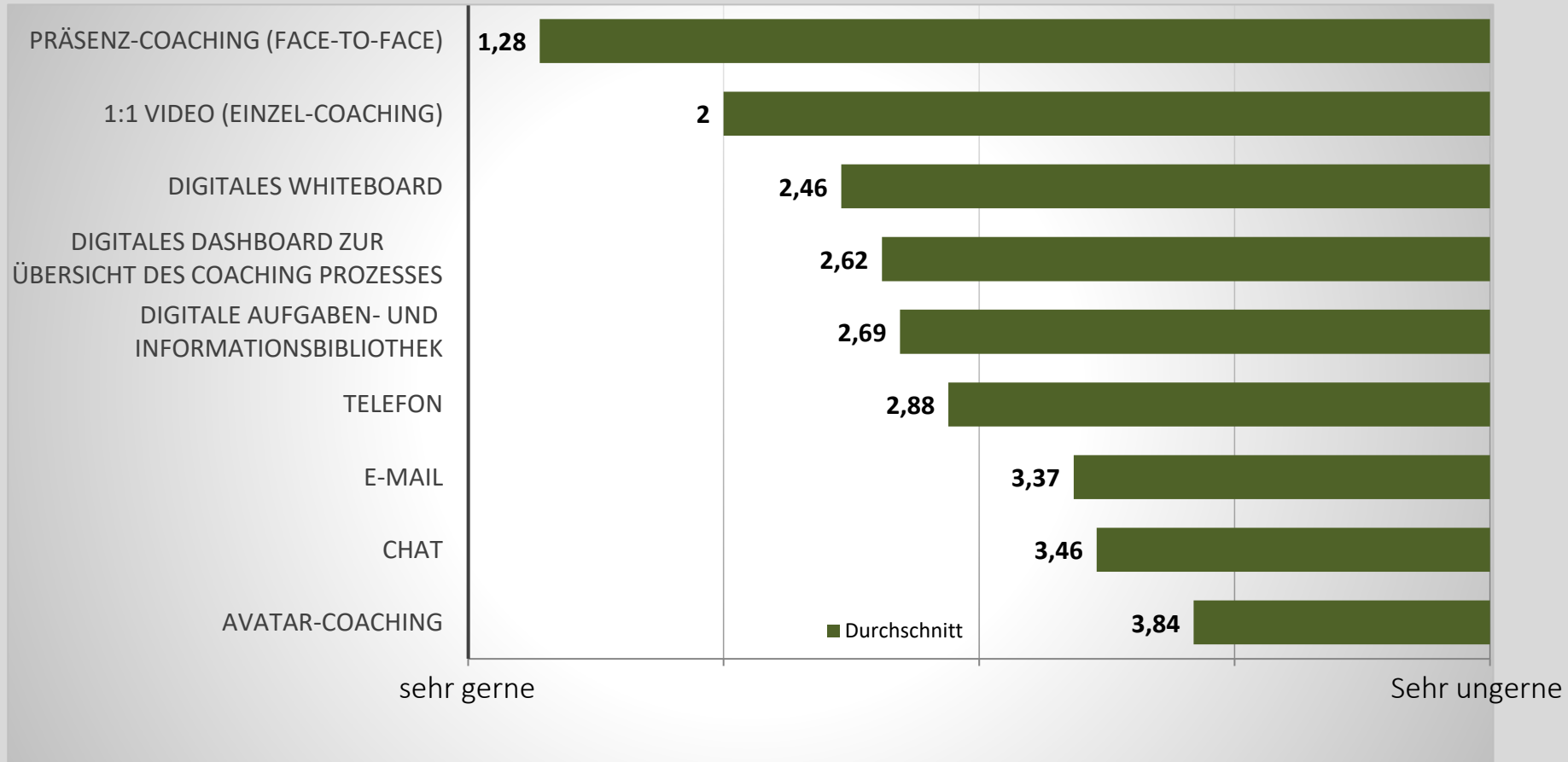
16. Nutzen Sie digitale Medien im Coaching?



2020: N = 487

Digitale Formate

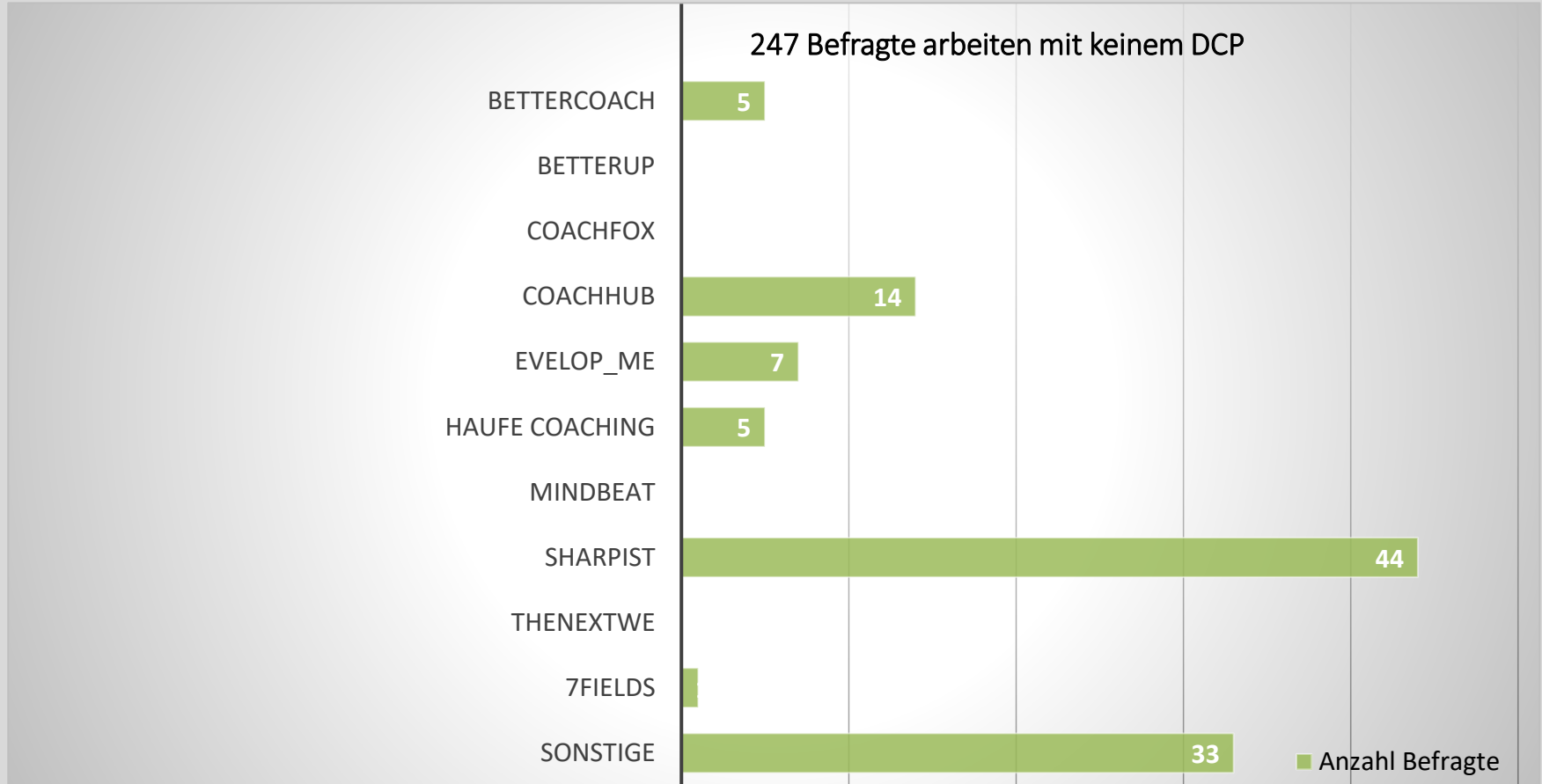
17. Wie gerne nutzen Sie folgende „Formate“ im Coaching?



2020: N = 487 / k.A. = 150

Digital Coaching Provider (DCP)

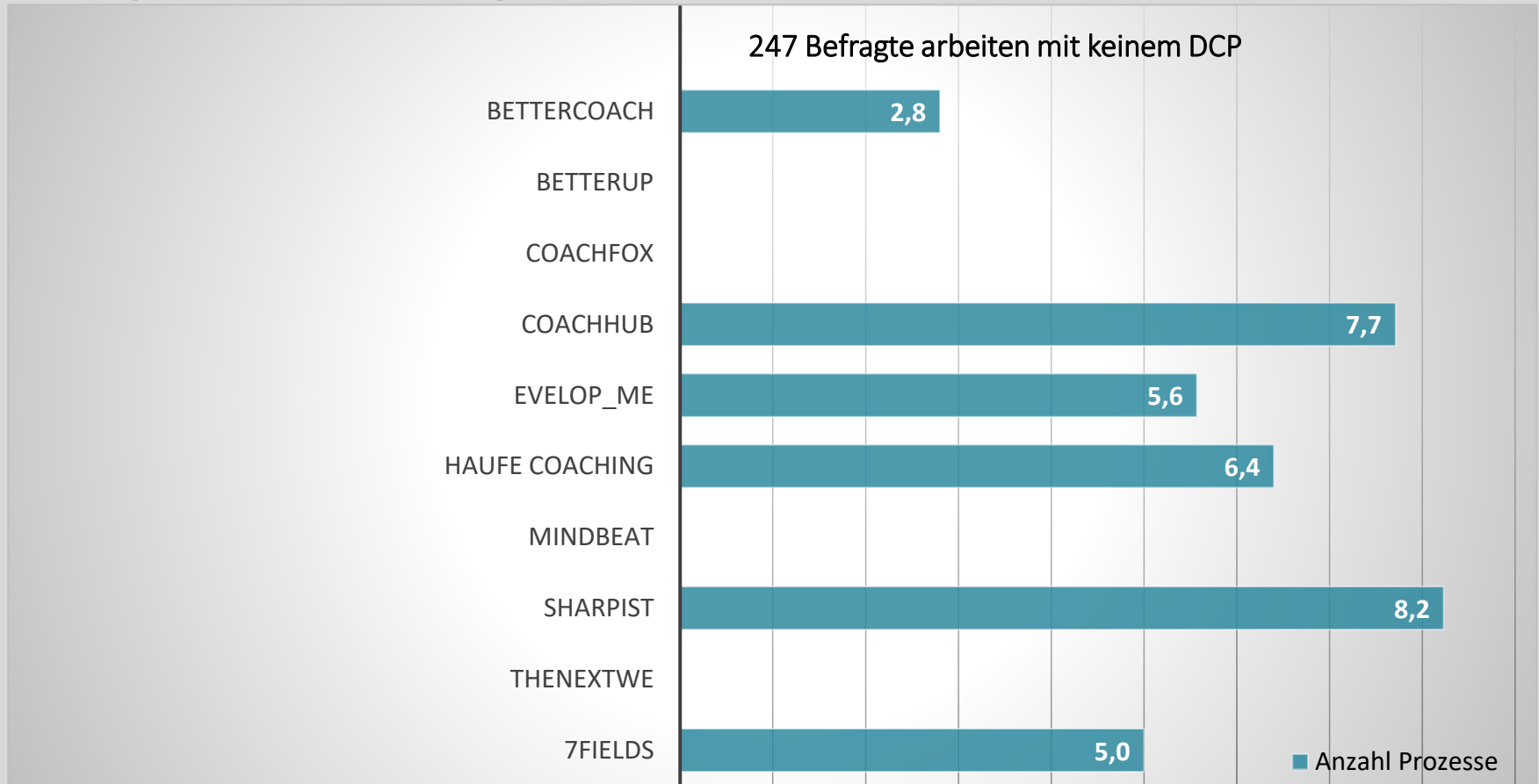
18. Zusammenarbeit mit folgenden DCPs ...



2020: N = 487

DCP - Prozesse

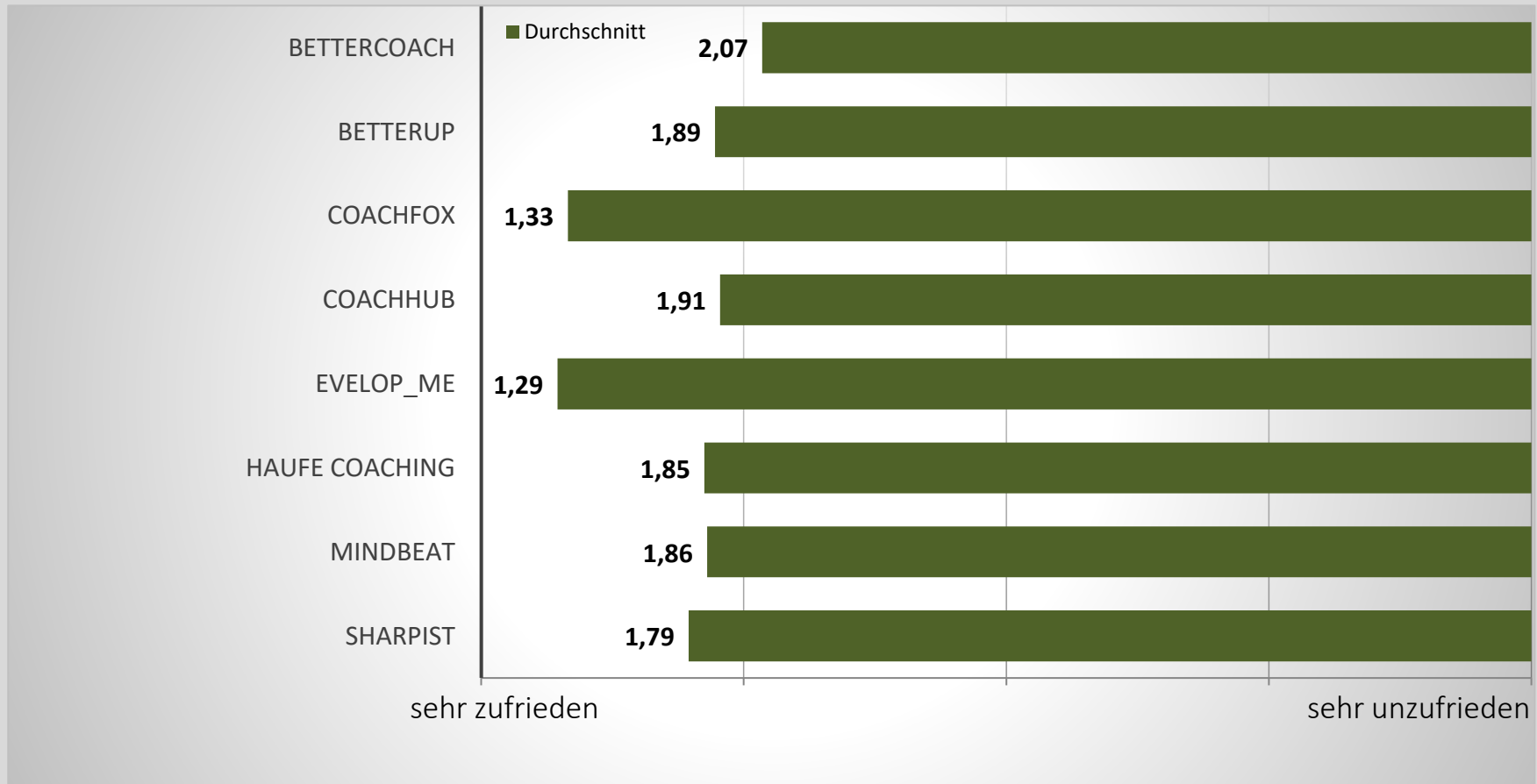
18. Wie viele Coaching-Prozesse haben Sie in 2020 in Zusammenarbeit mit folgenden DCPs durchgeführt?



2020: N = 487

DCP - Zufriedenheit

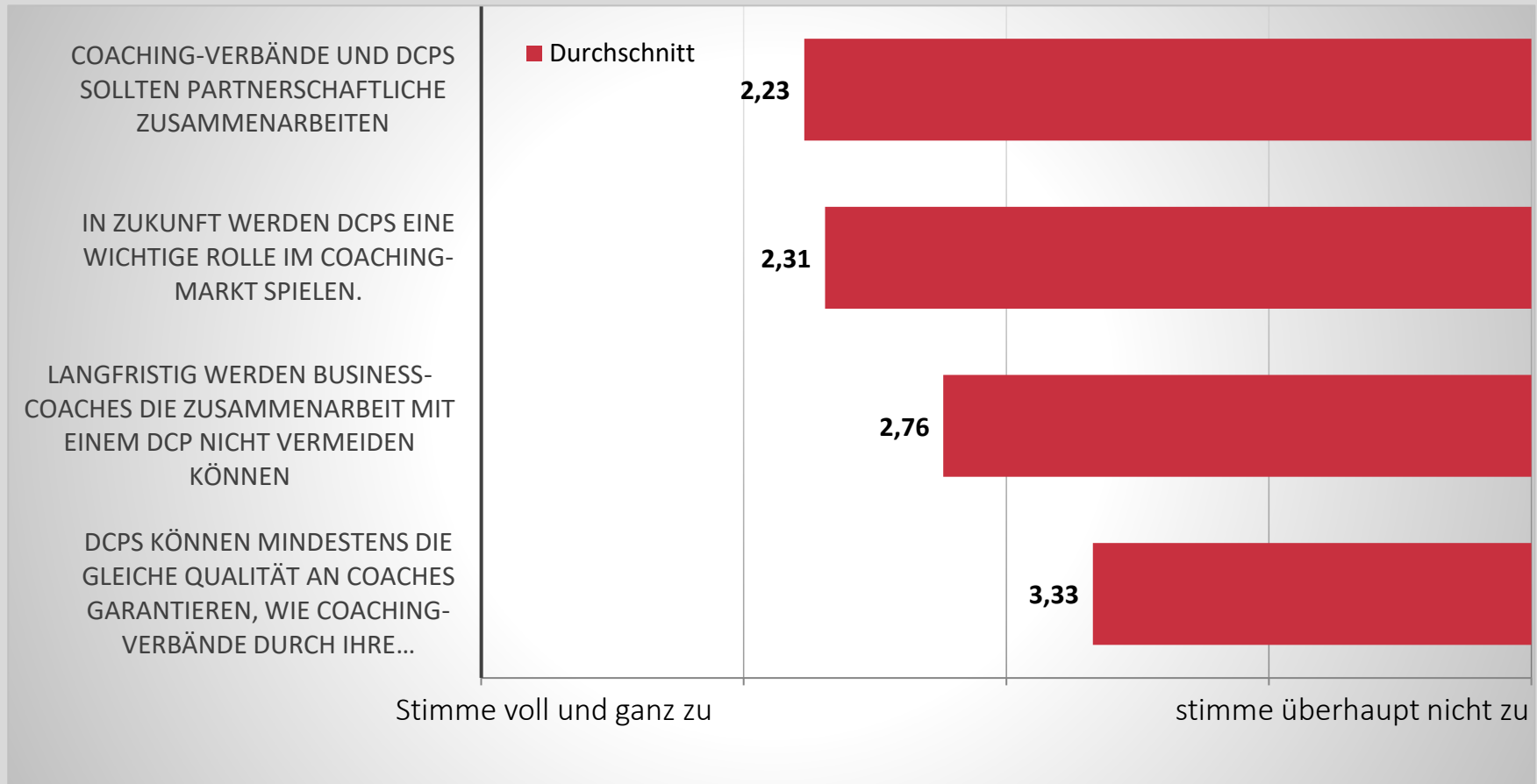
19. Wie zufrieden waren Sie im Allgemeinen mit der Zusammenarbeit?



2020: N = 487 ohne 247 Befragte, die mit keinem DCP arbeiten

Rolle der DCPs

20. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen über DCPs zu?



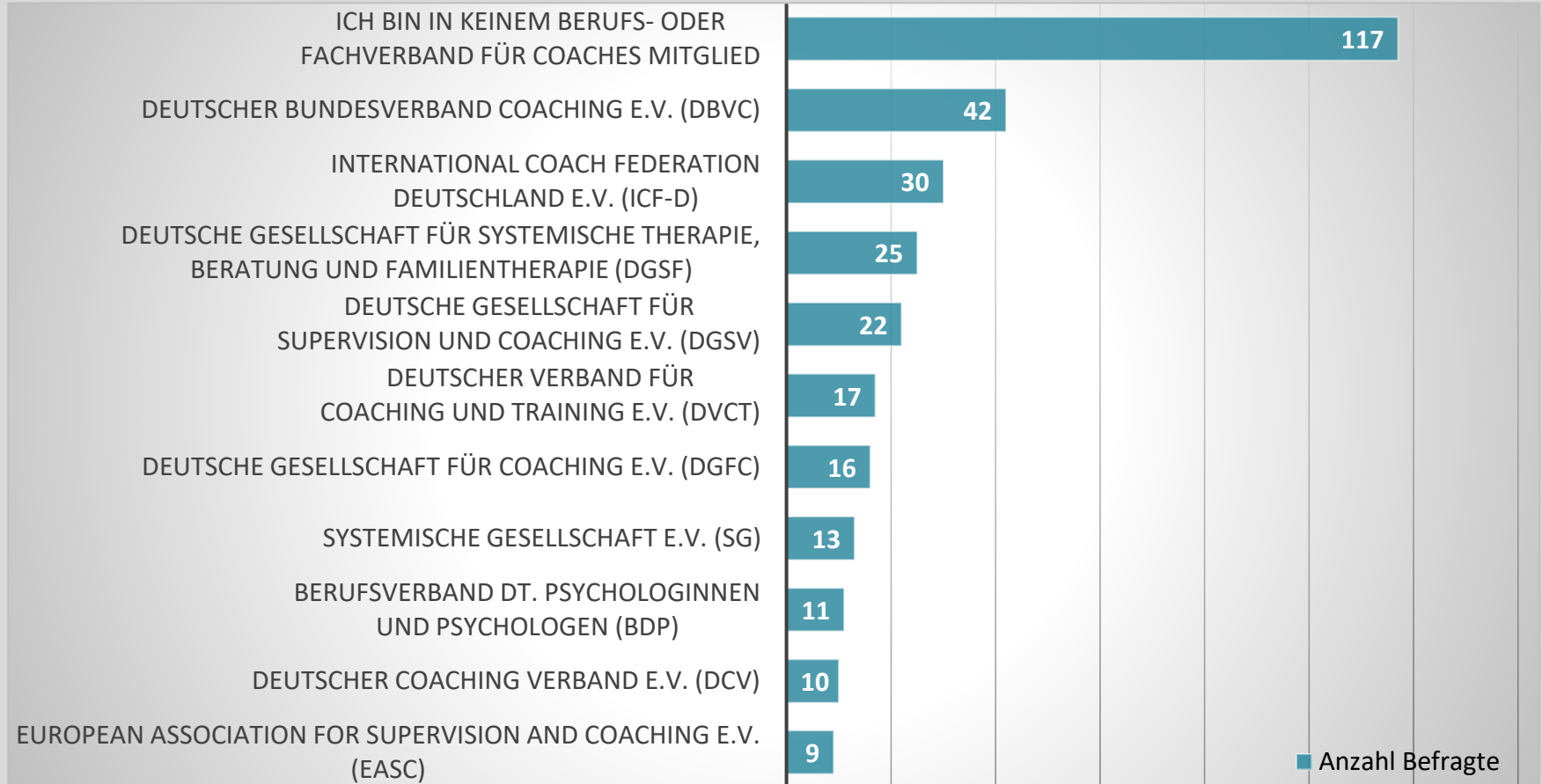
2020: N = 487

Inhalt

- Der statistische Coach
- Themen 2020
- Einkommen 2020
- Honorare 2020
- Digitalisierung im Coaching-Markt
- **Verbandsmitgliedschaften**

Berufs- und Fachverbände

21. In welchem Berufs- oder Fachverband für Coaches sind Sie Mitglied?
Häufig genannt

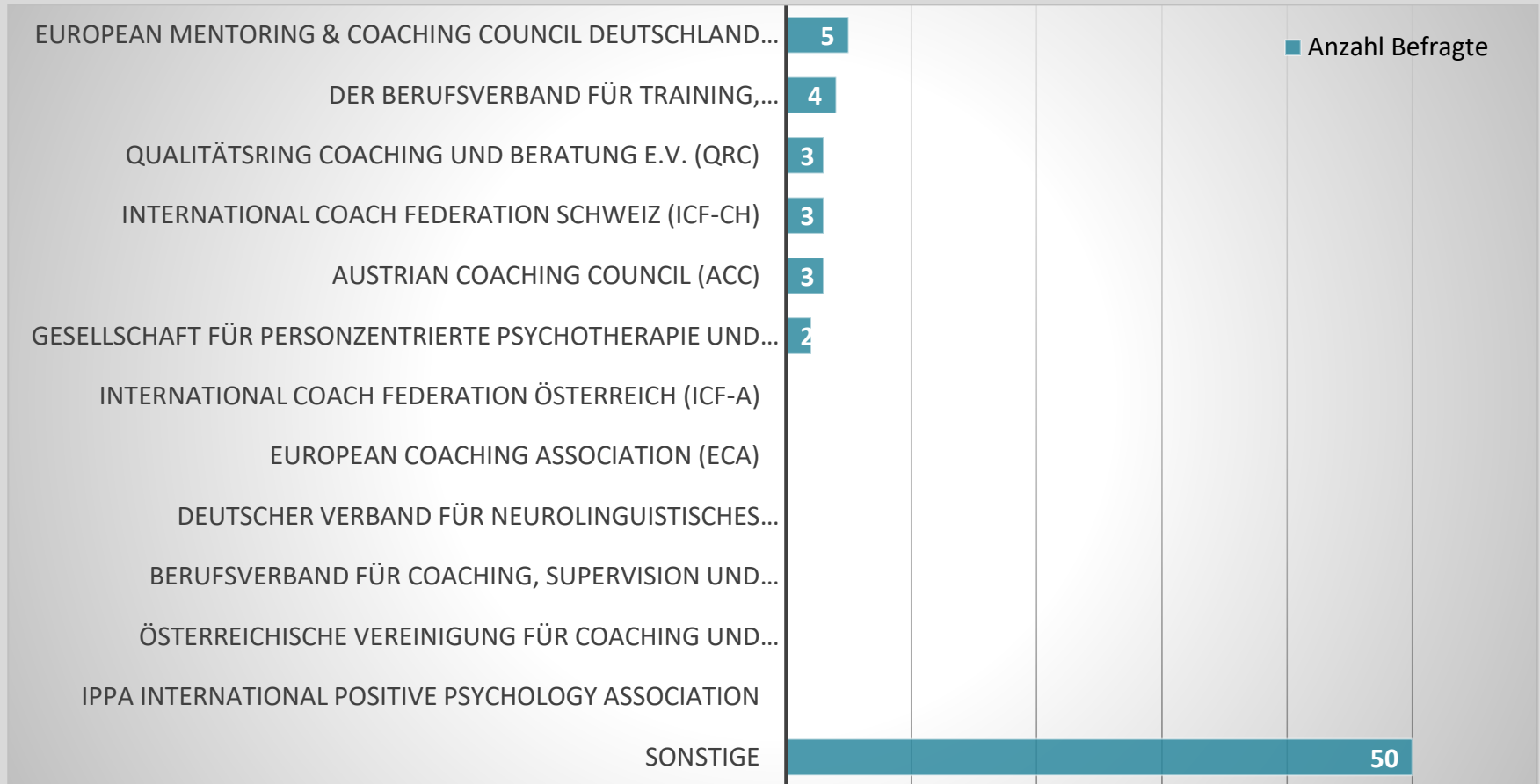


2020: N = 487

20

Berufs- und Fachverbände

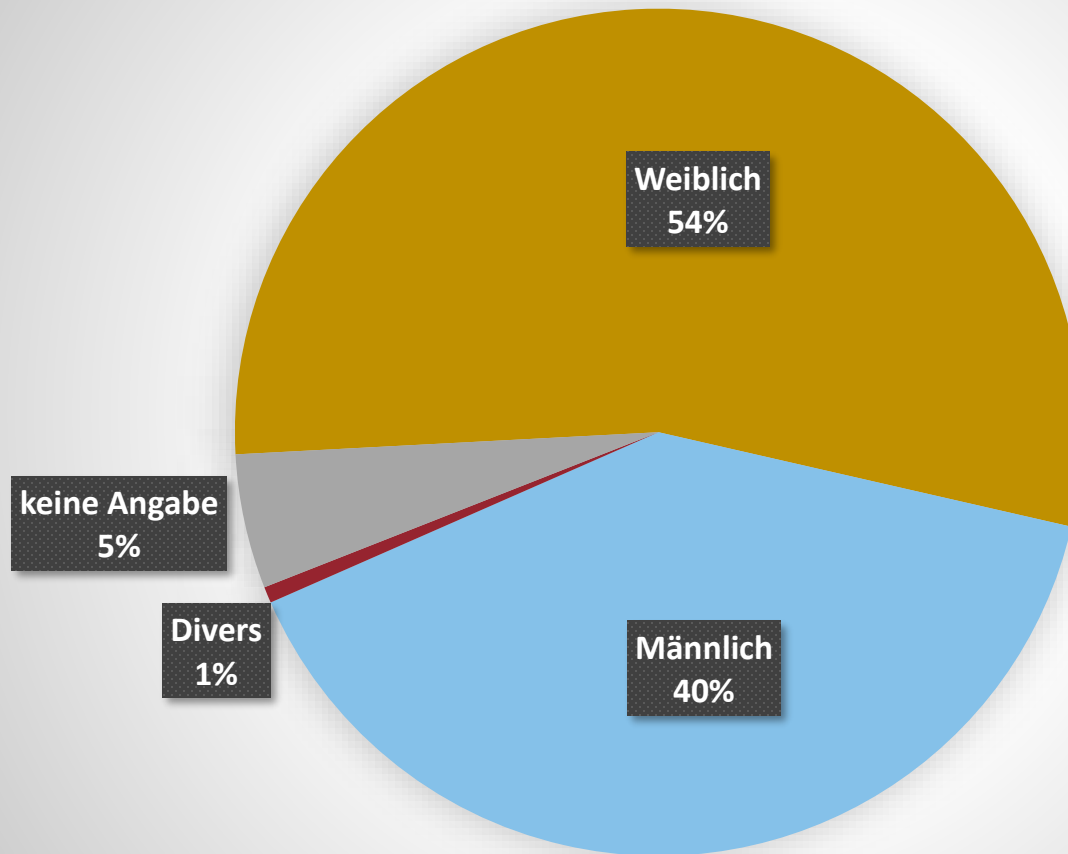
21. In welchem Berufs- oder Fachverband für Coaches sind Sie Mitglied?
... weitere



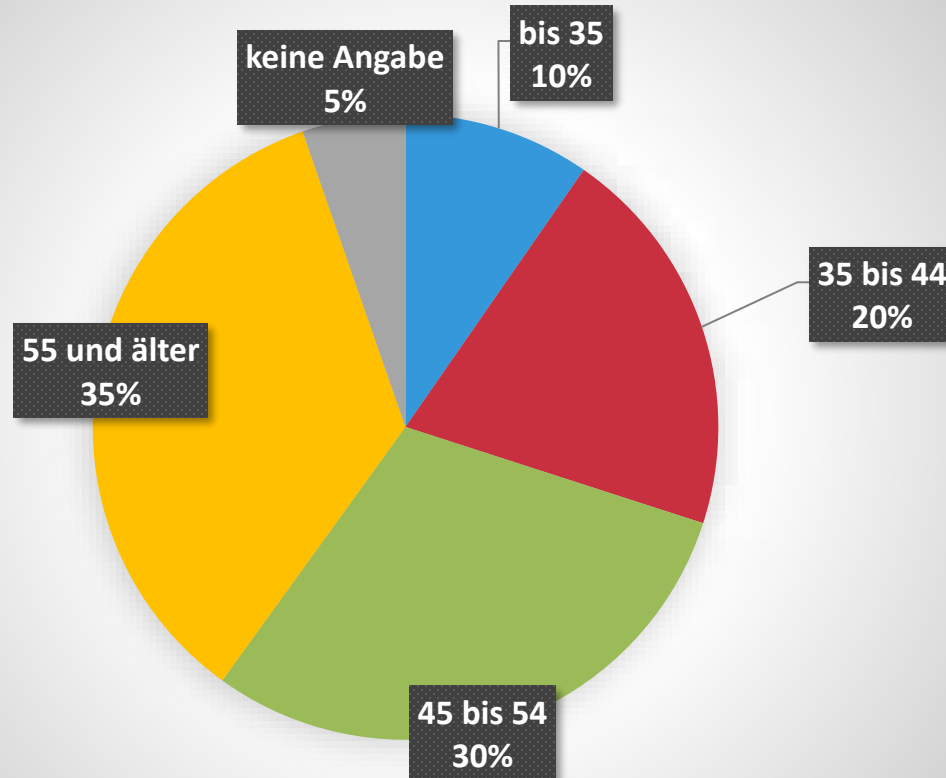
2020: N = 487

20

Geschlecht



N = 487



Eckdaten

- Mittelwert
49,6 Jahre (51,6)
- Median
51 Jahre (52)
- N = 486

Rechtlicher Hinweis

Die Daten der Coaching-Umfrage sind ausschließlich für die persönliche Nutzung bestimmt und freigegeben. Ausdrücklich erlaubt ist die Nutzung der Daten im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit an einer Hochschule. Eine darüber hinausgehende weitere Veröffentlichung (print oder digital) oder jede Form der kommerziellen Nutzung sind nicht erlaubt. Ausnahmen müssen durch das BCO, Jörg Middendorf ausdrücklich genehmigt werden.